



Die Schweiz in den ausländischen Medien: 3. Quartal 2014

Zusammenfassung

Die Medienberichterstattung im Ausland mit Bezug zur Schweiz war im 3. Quartal 2014 von unterdurchschnittlicher Intensität. Ein eher zwiespältiges Bild des Schweizer Finanzplatzes wurde im Zusammenhang mit mehreren Ereignissen im Zusammenhang mit der UBS sowie der Schweizer Niederlassung der BNP Paribas vermittelt. Gelobt wurden in den ausländischen Medien hingegen die Bemühungen der Schweiz im Steuerbereich, namentlich mit Blick auf die Vorschläge des Bundesrates zur Unternehmensteuerreform (USR III). Auch die erstmalige Publikation der Ergebnisse der Privatbanken Pictet und Lombard Odier wird im Sinne von mehr Transparenz positiv kommentiert. Die Haltung der Schweiz im Zusammenhang mit den internationalen Sanktionen gegen Russland löste bisweilen kritische Kommentare aus. Im Bereich Wirtschaft und Industrie erregten verschiedene Ereignisse das Interesse der ausländischen Medien, so z. B. die möglichen Auswirkungen der neuen Apple Watch auf die schweizerische Uhrenbranche. Ein grosses Echo löste auch eine Studie der Universität Zürich aus, der zufolge immer mehr Ausländer in die Schweiz kommen, um Sterbehilfe in Anspruch zu nehmen. Im Bereich Sport wurden die Leistungen der Schweizer Fussballnationalmannschaft an der Weltmeisterschaft in Brasilien gewürdigt.



© Daily Mail – Die Nati an der Fussball-WM in Brasilien



© The Times – Das Sterbehospiz von Dignitas

Tonalität der Berichterstattung nach Ereignissen

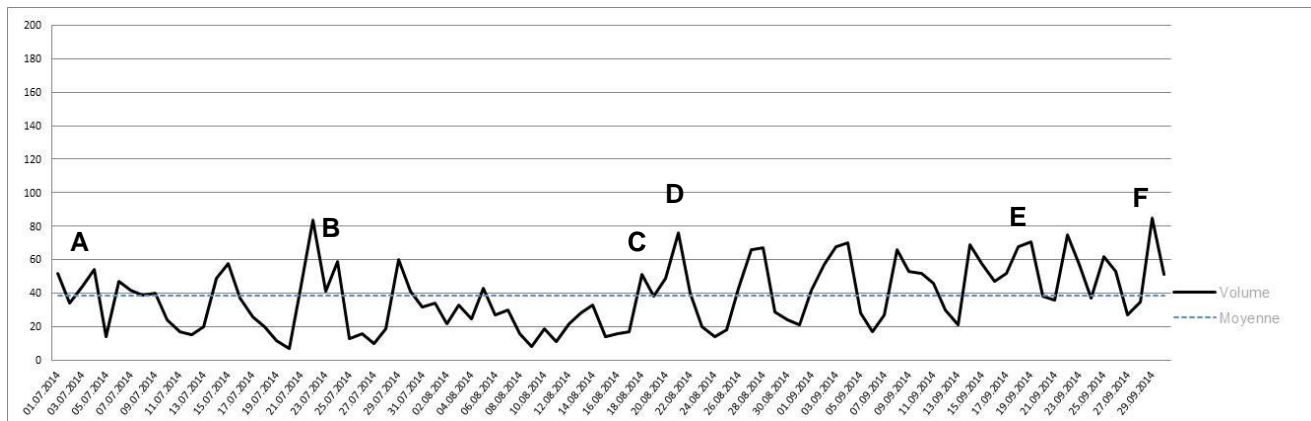


© Reuters – Filiale der BNP Paribas in Genf

Legende: Die **Farbe** der Begriffe kennzeichnet die Tendenz der Tonalität bei der Berichterstattung in den ausländischen Medien über die jeweiligen Ereignisse (grün = eher positiv/ rot = eher negativ/ grau = neutral. Die **Schriftgrösse** steht für die Intensität der Berichterstattung. Je grösser, desto häufiger wurde über dieses Ereignis berichtet.

Entwicklung der Medienagenda

Grafik 1: Verlauf der ausländischen Medienberichterstattung mit Schweiz-Bezug (Anzahl Artikel pro Tag)



- A) Die Leistungen der Schweizer Fussballnationalmannschaft an der Weltmeisterschaft in Brasilien und namentlich das Achtelfinale gegen Argentinien führen zu einer begeisterten Berichterstattung in der ausländischen Presse. Auch die multikulturelle Zusammensetzung der Mannschaft wird immer wieder thematisiert.
- B) Die Kautions von 1,1 Milliarden Euro, welche die UBS im Zuge der Ausweitung des Ermittlungsverfahrens wegen Geldwäsche und Steuerhinterziehung in Frankreich hinterlegen musste, löst eine umfangreiche Berichterstattung in den ausländischen Medien aus. Trotz einer grundsätzlich sachlichen Tonalität wird darin ein eher negatives Bild des Finanzplatzes Schweiz vermittelt.
- C) Die Haltung der Schweiz im Zusammenhang mit den internationalen Sanktionen gegen Russland lösen in den ausländischen Medien bisweilen kritische Kommentare aus. Diese beziehen sich vor allem auf die Äusserung des estnischen Präsidenten Toomas Hendrik Ilves, die Schweiz wolle sich «im Bankensektor Vorteile verschaffen». Sie erwähnen ausserdem die angeblichen Versuche der Schweizer Käsehersteller, die Situation zu ihren Gunsten zu nutzen.
- D) Eine Studie der Universität Zürich, der zufolge immer mehr Ausländer in der Schweiz Sterbehilfe in Anspruch nehmen, löst in den internationalen Medien ein grosses Echo aus. Dabei wird weniger das geltende schweizerische Recht kritisiert, als vielmehr die aktuelle Debatte in Europa über dieses Thema aufgegriffen.
- E) Die Vorschläge des Bundesrates zur dritten Reform der Unternehmensbesteuerung (USR III) stossen in den ausländischen Medien auf Interesse. Sie werden als Bereitschaft der Schweiz gedeutet, sich den internationalen OECD-Modellen anzupassen. Die Einführung der sogenannten «Lizenzboxen» findet ebenfalls Erwähnung.
- F) Die Ablehnung der Initiative «Für eine öffentliche Krankenkasse» stösst auf ein gewisses Echo, namentlich in den französischen, deutschen und österreichischen Medien. Teilweise wird ein Vergleich mit den eigenen nationalen Systemen vorgenommen, teilweise wird die Effizienz der Schweiz in diesem Bereich betont.

Der Auftrag der Landeskommunikation ist im Bundesgesetz und in der Verordnung über die Pflege des schweizerischen Erscheinungsbildes im Ausland festgelegt. Das Monitoring umfasst die gesamte Medienberichterstattung mit Schweiz-Bezug in den Leitmedien von 18 Ländern (Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Indien, Italien, Japan, Österreich, Portugal, Russland, Spanien, Südafrika, Südkorea, Türkei, USA) sowie in panarabischen Leitmedien und EU-Medien.

Kontakt: EDA, Präsenz Schweiz, Sektion Monitoring und Analyse, Bundesgasse 32, 3003 Bern Tel. +41 58 462 34 63, E-Mail prs@eda.admin.ch, www.eda.admin.ch/praesenzschweiz